

zu besuchen und giebt es demselben dabei durch etliche freundliche Worte und wohl auch einmal durch eine kleine leibliche Erquickung zu empfinden, daß sie Theil nimmt an dem Wohle desselben. Und nach das Christfest und sie hat von ihren eigenen Kindern ein Kleid oder was sonst Kindern nützlich und lieb ist und fügt das als ihre Gabe zu der Weihnachtsgesandtschaft des Vereins für ihren Pflegerling hinzu, so hat sie damit schon etwas besonderes gethan, für das ihr das Kind und der Verein aus besonders dankbar. Doch fügt sie ausdrücklich hinzu, daß solche Spenden der Damen durchaus nicht erforderlich sind. Erforderlich ist nur die ernste und liebevolle Aufsicht auf das körperliche und geistige Gedeihen des Pflegerlings und die Mittheilung an den Vorsteher, wenn sich etwas findet, das anders ist, als es sein sollte. — Ist das zu viel? — Es ist im ganzen Jahre nur die Mithaltung weniger Stunden. Darum wage ich mit Vertrauen die Bitte um Hilfe.

Die Zahl der Pflegerlinge beträgt über 120. Die Zahl der Vereinsdamen nur zwanzig und einige. Da eine jede der Letzteren bisher meist nur ein Kind in Pflege hatte, so bedarf der Verein noch sehr viel neuer Mithilfer. — Ich erinnere aber die Mütter an ihre eigenen Kinder, für die doch auch sie, wenn sie selbst frühzeitig scheiden sollten, ob auch in anderer Weise, eine liebevolle Pflege erpassen. Und ich erinnere an den, der stets unser Vorbild und der die Kinder zu sich gerufen und sie gelehrt und gelehrt. „Was ihr gethan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir gethan.“ Und ich weise auf die ersprechende Thatsache hin, daß in der Verbrecherwelt ein überaus großer Prozentsatz von gewissen Waisenkindern statistisch erwiesen ist. — Drum: wer will helfen? — Ich betone noch einmal: die Arbeit ist weder schwierig noch umfangreich. Auch die schlichte und einfache Bürgerfrau kann sie leisten. Der Unterzeichnete bittet, ihm schriftlich oder mündlich die Bereitwilligkeit zu dem Dienste mittheilen zu wollen, damit er dann das Weitere besorge.

G. Albers, Comptroller,
Vorsteher des Frauenvereins für Waisenflege.

Kunst und Wissenschaft.

Der König von Bayern hat genehmigt, daß im nächsten Jahre in München eine internationale Kunstausstellung stattfindet.

Petersburg, 25. August. (Telegr.) Melville und seine Gefährten sind gestern mit der Warshawer Bahn ins Ausland abgereist.

Vermischtes.

Während des Kaisers Anwesenheit in Dresden wird auch das diesjährige Albertfest im Großen Garten stattfinden, welches durch die Theilnahme der Dresdener Kunstgenossenschaft in corpore einen besonders glänzenden Anstrich erhalten dürfte. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Kunstgenossenschaft wurde beschlossen, daß man an einem Festaufzuge sich betheiligen wird, welcher zwischen dem königlichen Palais und dem Teiche im Großen Garten stattfinden soll. Am unteren Ende des Teiches wird ein solches, künstlerisch ausgestattetes Lustgerüst errichtet werden, welches sowohl den Blick auf letzteren wie nach dem Schlosse zu gewährt. Vor diesem errichtet sich der Festaufzug, welcher in einer Pulldung des Kaisers spielen dürfte.

Wie der Bauberkämpler Mellini zu einem perischnen Orden kam. Mellini war gerade in Wien, als der perischnische Schah dort eintraf, um Sr. Majestät den Kaiser von Oesterreich mit einem längeren Besuche zu erfreuen. Man bemühte sich den immerhin interessanten Gast nach Möglichkeit zu amüsiren, es wurde zu diesem Zwecke auch Herr Mellini aufgegeben, in einer Separatvorstellung dem Schone der Sonne, dem König der Könige (diese und noch andere aufbauende Titel führt bekanntlich der Schah) seine besten Zauberkünste vorzuführen. Der Schah kam, mit ihm eine große Suite von Musikanten und hochgestellten Persönlichkeiten des Hofes. Bei einer der Produktionen war Herr Mellini eines Tagelohnes bedürftig. Er tritt an den Schah heran und bittet um ein solches. Mit Mißbehagen wird dem Sonnenhohen das Verlangen des Künstlers verholmetzt — ein Wächler zeigt sich auf den Gesichtern der Hofleute — der Schah schüttelt verneinend das Haupt, er hat kein Tagelohn! (Sic!) Die Situation war für die Begleiter des Schah etwas peinlich, doch half die junge und schöne Fürstin G. durch Darreichen ihres Spionnettes glücklich darüber hinweg. Die Produktionen liefen sammt und sonders den orientalischen Fürsten in hohem Grade, insbesondere widmete er dem tausendfachen Vannotenregen sein ganzes Interesse. Schließlich sprach er den Wunsch aus, statt der Guldenstücke auch einmal perischnische Noten aus dem Gute hervorgehen zu sehen, welche in Gold umgewandelt er sich bereit erklärte. Eine kleine Manipulation mit dem Zauberkorb und Mellini brachte nicht nur eine, sondern Hunderte und Tausende von gleichen Vannoten zum Vorschein. Der Schah wäre als Bettler nach Teheran heimgekommen, wenn er sein Versprechen hätte aufrecht erhalten wollen. Sprachlos vor Staunen wandte er sich zu einem Herrn seines Gefolges, nahm ihm eine perischnische Deformation von der Brust, um sie dem Künstler eigenhändig zu überreichen. So wurde Herr Mellini Mitter des perischnischen Sonnen- und Löwenordens.

Die Trauung der Tochter Richard Wagner's, Blaudine, mit dem Grafen Gravina wird, wie man aus Bayreuth schreibt, am 25. d. M. vor dem Standesamt und die kirchliche Einsegnung am darauf folgenden Tage stattfinden. Die Neuwerauflagen begeben sich sodann nach Italien, wo, wie verlautet, die junge Frau zur römisch-katholischen Kirche überzutreten beabsichtigt. Von anderer Seite wird dagegen erzählt, daß Blaudine (eigentlich die Tochter Bülow's) lutherisch getauft sei, aber in der protestantischen Konfession erzogen wurde.

Percy Freiligrath, der jüngste Sohn des verstorbenen Dichters, welcher als Ingenieur in Düsseldorf bei einer Mutter lebt, hat sich mit Fräulein Buchner verlobt, der Schwester Wilhelm Buchner's, welcher vor Kurzem das

Wort „Herbmann Freiligrath. Ein Dichterleben in Briefen“ herausgab. Die beiden Töchter Freiligrath's sind bekanntlich in London glücklich verheiratet. Der älteste Sohn Wolfgang lebt in America.

Nürnberg, 25. August. (Telegr.) Der Alt der Preisvertheilung bei der hier stattfindenden Landesausstellung wurde heute Mittag durch den Staatsminister des Innern v. Feilichig eröffnet, der in längerer Rede auf die Erfolge der Ausstellung hinwies und der Thätigkeit der Preisrichter mit anerkennenden Worten gedachte. Der erste Bürgermeister von Stromer dankte dem Minister Namens des Landescomités und schloß mit einem Hoch auf den König, in das die Anwesenden lebhaft einstimmten. Im Ganzen sind 1642 Medaillen zur Vertheilung gelangt, darunter 156 goldene, 374 silberne, 1000 bronzene und 112 Anerkennungs-Medaillen.

Das am 22. d. Mts. Abends von Dover nach Ostende abgegangene belgische Postdampfschiff „Parlament“ war nicht, wie angenommen werden konnte, bei Düinkerken auf den Strand gelaufen, sondern hatte bei sümrigher See wegen Beschädigung an der Maschine am 23. d. früh an der Bank von Berques zwischen Düinkerken und Neuport vor Anker gehen müssen. Der beschädigte Dampfer wurde an demselben Tage von dem Postdampfer „Graf von Blandern“ in den Hafen von Ostende bugirt. Die auf dem „Parlament“ befindliche englische Post für Deutschland ist von Ostende mit einer Verspätung von 24 Stunden weiterverfördert und in Köln am 24. d. Mts. Vormittag um 11 Uhr 16 Minuten eingetroffen.

Wie man aus Königsberg in Pr. schreibt, ist das dort befindliche Denkmal Immanuel Kant's, bekanntlich ein Meisterstück Rauch's, in Folge der Unentschlossenheit der sächsischen Behörden und der Rücksichtslosigkeit eines Bauunternehmers, der Gefahr der Zerstörung im höchsten Maße ausgesetzt.

Die kürzlich erfolgte Verurtheilung des Kandidaten der Theologie Franzen zu einer einmonatigen Gefängnisstrafe wegen gewisser Vorgänge beim Brande der hygienischen Anstalt hat auf nachfolgenden Gründen im Publikum großes und wohl nicht unangenehmtes Aufsehen und lebhaftest Theilnahme erregt. Einen Beweis für letztere liefert namentlich die Thatsache, daß sich bereits drei Personen gemeldet haben, die sich erboten, den Verurtheilten bei Wiederaufnahme des Processes mit ihrem Zeugnis zu unterstützen. Bekanntlich war Herr Fr. durch die seine Verhaftung begleitenden Umstände seiner Zeit verhindert, irgend welche Persönlichkeiten festzustellen, die ihm diesen Dienst hätten leisten können, so daß alle von ihm in der Verhandlung gemachten Angaben denen des betreffenden Nachträgers gegenüber beweislos blieben. Wie fernere verlautet, hat sich auch ein bisheriger angelegener Rechtskandidat erboten, sich des Verurtheilten in der Verhandlungsinanz anzugemessen.

Eine glänzende Hochzeitfeier fand am Sonntag in Mainz statt. Der Sohn des berühmten Fabrikbesizers Krupp in Essen, Herr Friedrich Albert Krupp, welcher seine eheliche Verbindung mit der Fräulein Eva Warrgarde v. Ende, Tochter des früheren Oberpräsidenten der preussischen Provinz Hessen, Freiherz v. Ende, der seitdem er sich vom Staatsdienste zurückgezogen, das reichende Malheur zum Wohlthun gewöhnt hat.

In der Pariser Finanzwelt wird die bevorstehende Vermählung des Fräuleins Croizette, der gestrigen Alina von der Comode Françoise, mit dem Bankier Herrn Stern viel besprochen. Fräulein Croizette unterliegt mit dem genannten Herrn schon seit einer Reihe von Jahren nähere Beziehungen, die jetzt ihre Sanctionierung durch das Gesetz erhalten haben. Die Dame wird mit ihrem künftigen Gemahl das in der Avenue des Champs Elysees belegene Palais bemohnen, welches ebendem dem bekannten Deputirten Camille Perier gehörte, und das Herr Stern unlangst erworben hat.

Beim Frühstück entspann sich in einem Pariser Hause zwischen Herrn und Dienr jüngst folgendes Gespräch: „Jean, nehmen Sie meine Bouillon hinaus. Sie ist kalt.“ „Kalt? Aber sie war ja noch vorhin so heiß, daß ich mir die Lippen verbrannt habe.“ „Was, Du hast meine Bouillon getostet?“ „Narvon, nicht getostet — nur den Finger hineingesteckt!“

Ueber den berüchtigten Unglücksfall, welchen das Opreussische Jäger-Bataillon Nr. 1 zu beklagen hat, das zur Theilnahme an den Brigaden und Detachements-Übungen in Danzig eintraf, ist nach der Danziger Ztg. das folgende Detail zu berichten: Bei der Ueberfahrt über die Weichsel auf der Schöneberg-Verkehrsbahn fuhr gestern Vormittags 10 Uhr der Bahn mit 17 Jägern der 3. Kompanie umgeschlagen und 5 Jäger und 2 Oberjäger sowohl, wie auch die beiden Jägerleute sind ertrunken. Der betreffende Bahn fuhr unter das Drahtseil der Brücke, daselbst schlug plötzlich auf die vordere Spitze des Rahms, hob das hintere Ende in die Höhe und sämmtliche 17 Insassen fielen in die Weichsel. Ein Offizier und neun Jäger retteten sich, indem ersterer sich an das gekenterte Boot anklammerte und einen Jäger mit sich führte, wozogen die andern sich theils selbst gerettet haben, theils von einem in der Nähe befindlichen Kahn gerettet wurden. Da die Jäger ihre Tornister mit schwerem Gepäck festgehalten auf dem Rücken trugen, konnten sich die meisten der Ertrunkenen nicht lange über Wasser halten.

Ueber die in Charlottenburg in Dienst stehende Geliebte des Conrad weiß die „Neue Zeit“ zu berichten, daß dieselbe von ihrer Herrschaft, bei der sie seit zwei Jahren in Dienst stehe, als braves und zuverlässiges Mädchen geschildert werde. Conrad habe sich ihr vor längerer Zeit als „Postkretzer Wilhelm Conrad“ genähert, und unter dieser Adresse auch die von dem Mädchen an ihn geschriebenen Briefe in Empfang genommen. Sie hätte alle Urtheile gehabt, an seine Liebe zu ihr, und vor Allem auch an seine vollen Absichten zu glauben. Weitere Vorpiegelungen hätten das Mädchen veranlaßt, ihren Dienst zum 1. Oktober zu kündigen. In seinem Schreck und seiner Bestürzung habe

das Mädchen, als es von der Katastrophe in der Fruchtsstraße erfahren, die gemante Korrespondenz mit dem Conrad verbrannt und nur durch Zufall seien drei Briefe zurückgeblieben, die dann seine Unschuld und seine völlige Unbenachteiligung mit den Verhältnissen des Conrad erweisen hätten, so daß von ihrer Verhaftung Abstand genommen worden sei. Wir wiederholen hierbei aber, daß alle in die Öffentlichkeit gebrachten Mittheilungen, insofern sie einen Anhalt bieten sollen über die Schuld oder Unschuld des Conrad, sowie über den Gang der Voruntersuchung überhaupt mit Vorsicht und Kritik aufzunehmen sind, da authentische Nachrichten nicht ins Publikum gelangen können, und was darüber verlautet, nur auf Hintergedanken beruht.

Ein Versuch für den schwerfälligen eisernen Vorhang in Theatern ist von Herrn v. Falkenhayn in Wallfahrtskirche erfunden und durch das Patentamt von Lüdens in Götting dem Patentamt zur Patentierung eingereicht. Der neue Vorhang wird durch eine hohle Doppelschicht von Segelleinen gebildet, zwischen welchen ein grobmaschiges Netz von starker Schmir liegt, das streifenförmig mit den beiden Segelleinen verbunden und vernäht ist. Käst man im Momente der Gefahr von einem Nothzuge aus, welches den Vorhang trägt, Wasser zwischen die beiden hohlen Segelleinenschichten treten, so bleibt der vom Wasser durchströmte Vorhang, wie vielfache Versuche ergaben, der höchsten Höhe über intakt. Durch das Gewicht des einströmenden Wassers fällt der Vorhang selbstständig nieder. Die Herstellungskosten desselben sind verhältnißmäßig gering, so daß ihn auch kleinere Theater leicht beschaffen können.

Selbstmord. Große Sensation erregt in ungarischen und österreichischen Abtheilungen der vor wenigen Tagen erfolgte Selbstmord der Gräfin Kornis. Die Gräfin war eine geborene Salsburg und 24 Jahre alt. Ihre Gatte, der ein höherer Beamter der Fundationalverwaltung ist, betete sie an. Es ist ungewiß, was die lebenslängliche Frau in den Tod getrieben haben mag. Die Familienmitglieder erinneren sich nur, daß die Gräfin in den letzten Tagen niedergedrückt war. Am Tage des Selbstmordes als sie nichts und verließ auch das Zimmer nicht. Nur Abends begab sie sich mit dem Knaben in den Garten. Als Graf Kornis die Gräfin noch draußen zurück. Nach einer Weile wurde der Graf (seine Gattin, fand sie aber nicht mehr draußen; Wöses ahnete, durchstöberte er die ganze Wohnung und fand schließlich seine Gattin in einem Winkel todt; sie hatte sich aus einem Kanariner eine Kugel durch die Stirn gejagt.

K a s t r a g.

Alexandrien, 26. August. (Priv.-Telegr.) Der Offizier und die zwölf Marinejohden des österreichischen Kriegsschiffes „Nautilus“, welche am 21. August bei Abydos gelandet und gefangen genommen wurden, sind nunmehr freigelassen; „Nautilus“ ist nach Port Said abgegangen.

Triest, 25. August. (Telegr.) Die hiesige Handelskammer beschloß ohne alle Debatte einstimmig, anlässlich der 500jährigen Jubelfeierlichkeiten Triests zu der österreichischen Monarchie eine Ergebenheitsadresse an den Kaiser zu richten. Nach einer vom Regierungskommissar gemachten Mittheilung werden der Kaiser und die Kaiserin, sowie der Kronprinz Rudolf und seine Gemahlin der Stadt Triest am 17., 18. und 19. t. M. einen Besuch abstatten.

Paris, 25. August. (Telegr.) Der „Temps“ konstatirt, daß die Bemühungen, den engländern die freie Disposition über den Sueskanal wieder zu entziehen, bei dem Unerwünschten Europas, sich über irgend eine Aktion zu verständigen und im Hinblick auf das öffentliche Recht, das den Mächten gestatte, von den Verpflichtungen der Verträge sich frei zu machen, sobald es ihnen gefalle, ganz unmöglich sein würden. — Der „Siecle“ spottet über die auswärtigen Blätter, welche erlauben sich über die Indifferenz Frankreichs der Disposition des Sueskanals durch die Engländer gegenüber zu konstatirt, daß die englisch-französische Allianz keinen Bruch erlitten habe.

London, 25. August. (Telegr.) Eine Depesche General Wolseley's an das Department des Krieges aus Somalia vom 24. d. M. lautet: Ich habe heute Morgen mit Kavallerie und 1000 Mann Infanterie den Vormarsch angetreten und nach einigen Scharmützeln einen von Arabi Pascha's Truppen zwischen den Drifschafen Magasar und Waduta am Kanal errichteten Befestigungsbau besetzt. Einige Offiziere und Mannschaften sind verwundet. Ich werde morgen die Stellung des Feindes bei Palenta angreifen.

General Wolseley theilt in einer Depesche aus Somalia von heute Abend 10 Uhr mit, er sei heute früh von Neuen vorgezogen mit der ersten Division, der ganzen Kavalleriebrigade und 16 Kanonen. Die Egyptianer hätten ihre Position bei Waduta fast verlor und noch etwa 10000 Mann zur Verstärkung herangezogen, während englischerseits im Ganzen nur 1500 Mann den ganzen Tag über, und zwar mit Erfolg, demselben entgegengetreten wurden. Er habe dem General Vowe Befehl erteilt, mit Kavallerie und Artillerie die Egyptianer im Rücken anzugreifen; General Vowe habe dieses Manöver in der geschicktesten Weise ausgeführt, die englischen Truppen hätten den Feind in die Flucht geschlagen und ihm einen empfindlichen Verlust beigebracht, ein großer Lager bei dem Wabgh's Maßfame, 5 kuppelartige Kanonen, eine Quantität Munition und eine Anzahl Gemehre nebst 7 Eisenbahnwagen voll Proviant sei in ihre Hände gefallen.

Wolseley erklärt weiter, er sei so sehr von dem Ausgang dieses Zusammenstoßes mit den Egyptianern befreit, daß er entgegen seiner früheren Absicht morgen schon den Weitermarsch antreten werde, um die Schiene Kassala am Südpasssankal zu besetzen, da diese Position den Weg der Truppen durch die Wüste zwischen Somalia und Dete sicherstelle. Er ermarte, bevor er nach Zagazig gelange, keinen ernsthaften Angriff der Egyptianer mehr, die durch die heutige Niederlage in hohem Grade entmutigt erschienen.

Die in dem gefirgten Gesichte englischerseits erstitten Verluste giebt General Wolseley auf 6 Tode, 12 Verwundete an. Die heutigen Verluste seien noch unbekannt, aber nicht bedeutend. General Seymour habe auf dem Sibuanjaffa einen Schiffsverkehr hergestellt, um die Truppen mit Proviant zu versehen.

Briefkasten der Redaktion.

Anonymus. Warum öffnen Sie nicht Ihre Bistir? Wir meinen's Ernst mit dem Kampfe gegen den angebotenen Krebschaden. Mann gegen Mann! Vielleicht läßt sich eine persönliche Ausprache ermöglichen.

Eine Verichtigung. Sie stoßen sich mit Unrecht an die scharfe Accentuierung des „Bürgerlichen“. Selbst wenn Ihnen unter Umständen dieser Begriff fremd sein sollte, werden Sie dem Verfasser doch die Hand drücken für die charakteristische Skizzierung der Hauptpersonen und die lebenswichtige Lösung aller Disparitäten.

H. von der B. Sie sind mit Ihren Vermutungen schlußfolgernd für den richtigen Führer. Die Artikel entstammen der von Ihnen geleiteten Quelle.

D. H. Haag liegt für einen guten Geographen in Holland — und nicht in Belgien. Praetorius dormitat bonus Homerus, die schlechten Geographen sind nicht allein in Frankreich zu finden.

Zu den kirchlichen Wahlen.

Die Eintragungen in die Wählerlisten müssen bis zum 31. August vollzogen werden. Wahlberechtigt sind nur „alle männlichen, selbstständigen, über 24 Jahre alten Mitglieder der evangelischen Kirche, welche im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, 1 Jahr in Halle wohnen und sich zur Eintragung in die Wählerliste ihrer Parodie angemeldet haben.“ Als selbstständig sind nicht anzusehen (R. O. D. S. 34) diejenigen: 1) welche keinen eigenen Hausstand haben oder kein öffentliches Amt bekleiden oder kein eigenes Geschäft, beziehungsweise nicht

als Mitglied einer Familie deren Geschäft führen; 2) welche unter Kuratel stehen oder sich im Konkurse befinden; 3) welche im letzten Jahre vor der Wahl arbeitslos unter Unterstützung aus Armenmitteln oder Erlaß der Staatssteuer oder der kirchlichen Beiträge genossen haben. Die persönlichen Anmeldungen müssen unter vollständiger Ausfüllung des mit der Unterschrift versehenen Anmeldeformulars erfolgen.

Kirche von St. Georgen bei Herrn Pastor Knuth oder einem der Herren des Gemeindefürsorgeausschusses Herrn Pastor Wasse, Direktor Dr. Frid, Geheimrat Prof. Dr. Kramer, Sanitätsrat Dr. Hillmann, Lehrer Tittel, Fabrikant Dettenborn, Baummeister Schulze, Maurermeister Kuhn, Rentier Otto. Anmeldeformular sind beim Kassier der Kirche, Herrn Daemig, unentgeltlich zu haben.

Kirche von St. Moritz bei den Herren Geistlichen Sarau und Nießmann, sowie beim Rentanten, Herrn Stadtverordneten Pfeiffer.

Kirche von St. Ulrich bei den Herren Geistlichen Oberprediger Sidel, Oberdiakonius Wächter und Diakonius Richter (bei diesen 10—11 Vorm. und 2—3 Nachmittags), sowie bei den Herren Gemeindefürsorgeausschüßmitgliedern Blümmer, Golla, Hildenbagen, Feldmann, Fiebiger, Helm, Holze, Marjchner, Steinhaus, von Hoff und Werner.

Kirche von St. Marien bei dem Herrn Sup. Lic. Dr. Förster (von 12—1 und 2—3 Nachm.), sowie bei den Herren Gemeindefürsorgeausschüßmitgliedern Fabel, Prof. Dr. Knoblauch, Dr. Rajemann, Rechnungsrath Schmidt, Dr. med. Franke, Kaufmann Friedrich, Hofmeister Krause, Kommerzienrath Steudner, Geheimrat von Kroßig, Kaufmann Winter.

Kirche von St. Laurentius bei Herrn Pastor Hoffmann, Buchhdt. Frid und Delonon Grunberg. **Dankkirche** bei Herrn Prediger Bänsch, alter Markt Nr. 6.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach		Feuchtigkeit der Luft %	Wind.	SW. NW. SO. NO.	wolks freier trübe
			Celsius	Reaum.				
25. Aug.	2 Nm.	750,5	24,0	19,2	88			
8 Nm.		749,0	15,0	12,0	70			
26. Aug.	7 Nm.	744,2	12,5	10,2	89			

Uebersicht der Witterung.

Während die gestern erwähnte Depressions nachwärts bis zur mittleren norwegischen Küste fortgeschritten ist, ist über Westbritannien ein neues tiefes Minimum erschienen, welches Wiederholung unruhiger, unbeständiger Witterung, zunächst für das westliche Deutschland, wahrscheinlich macht. Die südliche Luftströmung, welche bei aufstrebendem Wetter über Centraluropa andauert, ist in unserem Küstengebiet etwas schwächer geworden, dagegen sind auf den Schillys wieder fürnämliche westliche, am Kanal stehende Winde aufgetreten. Die Temperatur ist über Centraluropa wenig verändert, jedoch dürfte zunächst nach Ost fortsetzende Erwärmung zu erwarten sein. Nennenswerthe Niederschläge sind in Deutschland nicht gefallen. An der deutschen Nordsee fand Abends und Nachts Weiterleuchten statt. Keitum hatte Gewitter.

Verantwortlicher Redakteur Paul Watz in Halle.

Heute Sonntag den 27. August wird das an der „Maille“ aufgestellte „Winkler'sche anatomische Museum“ eröffnet werden, worauf wir noch ganz besonders aufmerksam machen.

Für Wiederverkäufer!
Neuheiten in Laternen



vom billigsten bis zum feinsten.

C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 91.
En gros. — En détail.

Lampenlager,
das größte am hiesigen Platze, bietet in allen existierenden Petroleum- u. Solarlampen bei stets billiger Preisstellung die denkbar größte Auswahl. Für die Saison 1882 sind alle Neuheiten eingetroffen.

Duplex (2 Flammen unter einem Cylinder) u. **Sonnenbrenner** empfehle als sehr hell und weiß leuchtend.

Für jede bei mir gekaufte Lampe leiste Garantie.

Moritz König,
Rathhausgasse 16 9.

Das genügt!

Vom größten Berliner Pfandgeschäft habe 1000 Paar Hosen in engl. Leder, Zwirn und hochfeinen Stoff, 200 elegante Rod- und Jaquet-Anzüge, 1000 elegante Winter-Paletots, 500 Paar Schaft-Stiefeln, Herren- und Damen-Stiefelchen, gut gehende Regulator- u. Cylinder-Uhren, Uhrenten, Pendeln, Cigarren u. dergl. zu einem spottbilligen Preis zum schleunigsten Verkauf erhalten.

Otto Knoll,
21 Schülershof 21
am Markt.

Für getragene Winterüberzieher, alte Kaffermäntel, gebrauchte Stiefeln, sowie jeder Art Kleidungsstücke zahlt wie bekannt die höchsten Preise.

C. Buchholz,
Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe, Eingang am Briefkasten.

Neuen Sauerstoff- und Preiselbeerren empfiehlt
F. M. Leschmar,
Geiststraße 24.

Specialität!

Papier-Wäsche aus der Fabrik von Rey & Gleditsch empfiehlt zu Fabrikpreisen
J. G. Hesse, neue Promenade 6.

Auction.
Dienstag den 29. August c. Nachmittags 1 Uhr verzeigere ich vor dem Steinthor Nr. 9 verchied. Möbel, als: ein Sopha, 1 Bettsofa, 1 Schreibpult mit Glasaufsatz, 1 Spiegel in Goldrahmen, Kommoden, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen u. fernere 1 franz. Coupé, Kutschgeschirre, Sättel, Regenbuden, Pferdebeden u. s. w.

W. Eiste, Auctions-Kommissar.

Haus-Verkauf.

Kleines Haus zu verkaufen, nett eingerichtet, in sehr gutem baulichen Stande, Vorgarten c. Anzählung nach Uebereinkunft Nr. D. 16 in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein schon länger benutzter **Flügel** alte Promenade 16, II.

7 Stück **Hühner** verkauft Baderei 3.

Ein **Posten** alte noch sehr gute **Dachsteine** im Ganzen oder einzeln zu verkaufen
Lautengasse, Schule.

Birnen zu verkaufen Rühlweg 10.

Große Auswahl
in Hüten, Mägen, Schuhen und Hosen-trägern vom billigsten bis zu feinsten, Anas-benütigen von 50 \mathcal{A} an in der Gut- und Wägenfabrik von **T. Hein,** Geisstraße 53.

Ein neues **Sopha** mit Ledertuch-Überzug und eine **Beiznähmaschine** sofort Umstands-halber zu verl. an der Glauch Kirche 10.

Sophas, Matrasen und Bettstellen billigt bei **Pink, Lopez,** gr. Klausstraße 8.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig **Brunoswarte 6.**

Mahag, Kleiderkettler, 2Hfr., 11 \mathcal{A} , Sopha mit Nischbezug 11 \mathcal{A} , Sopha mit 4 \mathcal{A} , Bettsofa, Kommode, Bettst., Matr., Küchengerät, Stühle, Regulator, gute Arbeit, verk. sehr billig Kleidergasse 2, III.

Für mein Viehgeschäft suche sofort einen tüchtigen **Burschen,** welcher fleischer sein muß.
G. Stockmann,
am Bahnhof 6.

Ein anständiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. Okt. gesucht
Beruburgerstraße 34.

Ein Mädchen, in allen Arbeiten erf., zum 1. Okt. gesucht. Zu erst. Geiststraße 67.

Ein Mädchen gel. gr. Steinstraße 49.

Mädchen zum Hütenmachen.
Fleischerstraße 13, S. I.

Zu vermieten zum 1. October er. oder früher:

1) eine Wohnung, best. aus 3 großen Stuben, Küche, Boden- und Kellerkell.,
2) ein **Werdshaus,** eingerichtet zu 4 bis 6 Pferden, welcher ebent. auch gut als **Werkstatt** zu gebrauchen ist,
3) ein **Lagerplatz** von ca. $\frac{1}{2}$ Morgen (für Mauer- oder Zimmermeister, auch Holzhandl. sehr geeignet), mit Schuppen und sehr bequemer Zufahrt.

Näheres zu erfahren **Bädergasse 7.**
Wohnung zu 30 \mathcal{A} gr. Steinstraße 23.

Zu vermieten
sofort gr. herrschaftliche Wohnung. Näheres am Kirchthor 23, part.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., 2 u. Zub., für 100 \mathcal{A} 1. October zu beziehen
Darggasse 14, im Laden.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör zum 1. October zu vermieten und zu beziehen
gr. Steinstraße 29. **G. Hädicke.**

Grünliche Wohnungen, parterre und 1. Etage, in gesunder Lage, auf Wunsch **Pferdestall, Remisen u. Gartenbebauung**, per sofort oder 1. October preiswert zu vermieten. Näheres durch **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4, 1.**

Zu vermieten
herrschaftliche Bel-Etage zum 1. October mit alleiniger Benutzung des Vorgartens. Näheres Wuchererstraße 64, parterre.

Schmeererstraße 17/18
ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres im Schuhgeschäft bei.

Herrschafst. Beletage zu vermieten Friedrichsplatz 12.

Eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und Zubehör ist zu vermieten und zugleich ober 1. October zu beziehen. Näheres durch **Herrn Vieban, „Härlentbal“.**

Erste Etage Klausthorvorstadt 14 b
kann nach einer freundlichen, gesund gelegene Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. für 400 \mathcal{A} abgegeben werden.

Jägergasse 1 (und Ecke der II. Ulrichstr.) ist eine Wohnung v. 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten. Preis 120 \mathcal{A} Näheres zu erst. im Hofe.

Herrschafst. Wohnung, ein abgefond. Haus, 5 Stuben, verschied. Kammern und Zubehör, ist f. 750 \mathcal{A} zum 1. October zu vermieten am Kirchthor 7. Besicht. von 9—11 Uhr.

3te Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist für 160 \mathcal{A} zu vermieten, 1. October zu beziehen **Karlstraße 1.**

Eine Wohnung v. 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör wird zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten niederzulegen im Gasthof „zum schwarzen Adler“.

Alter Markt 16
2 Stuben, Kammer, Küche, Laden mit Laubengasse zum 1. October.

Brüderstraße 15
geräumiger Lagereller sofort zu vermieten.

2 kleine Wohnungen
zu 70 und 75 \mathcal{A} zu vermieten
Karlstraße 5, I.

Bettinerstraße 6 ist bei freundl. Beletage zum 1. October zu vermieten. Näheres Steinweg 33, im Comptoir.

Hohes Part., 2 St., K., Entr., 72 \mathcal{A} , Wuchererstraße 16.

Ein febl. möbl. Zimmer sof. zu verm.
Parfabad, 2 Tr., Eingang Parfstraße.

Stube u. K. zu vermieten Händelstr. 21.
Febl. möbl. Stube u. K. Charlottenstr. 3.

Febl. möbl. Wohnung, am Berl. mit Wochentag, sofort **Wochentagstr. 15.**
Möbl. Stube **Auguststraße 4, 1.**

Möbl. St. u. K. sof. o. sp. **Lepfertstr. 10, II.**
Möbl. Zimmer gr. **Steinstraße 14, 1.**
Fein möbl. Stube **Amalienstr. 3, III, r.**
Fein möbl. Zimmer **sof. Leipzigerstr. 70.**
Möbl. Zimmer **Leipzigerstraße 44.**

1 febl. möbl. Stube u. K. (an 1 H. als **Mitbew. (7,50 \mathcal{A})** zu v. **Schmeerstr. 30.**
Anst. Schlafstelle m. K. **Pfännerstraße 5d.**
Anst. Schlafstelle **Weißstraße 28, p.**
Anst. Schlafstelle **Bapfenstraße 9.**

Schlafstellen bei **C. Schiller, II. Schlam 4.**
Anst. Schlafstelle **Kammischerstr. 11, Hof, I.**
Anst. Herr findet sogis **Amalienstr. 10, III.**
Anst. Schlafstelle m. K. **H. Sandberg 6.**
Anst. Schlafstelle **II. Brauhausg. 15, II, r.**
Anst. Schlafstelle offen **Glauch Kirche 7.**
Anst. Schlafstelle m. K. gr. **Sandb. 14, I.**
Anst. Schlafstelle **Schillersweg 21, II.**

Wohnungs-Gesuch.
Junge Leute, welche sich verheiraten wollen, suchen 1. 1. October Stube, Kammer, Küche. Offerten unter **S. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
wird eine **gesunde** Wohnung, bestehend aus **3 Stuben** nebst Zubehör, **im Klausthor-Wiertel.**
Offerten unter **S. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Stube, Kammer, Küche, wenn möglich auch ein Raum für eine Waschküche, w. bis zum 1. October ev. 1. Januar 83 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung im Preise von 40—55 \mathcal{A} zum 1. October von jungen Leuten gesucht
Landwehrstraße 6, I. 2.

Cigarrenköpfcchen-Sammler.
Generalversammlung Sonnabend Abend 8 Uhr in der „Zulpe.“ — Zahlreiches Erscheinen der Sammler sehr notwendig.

Nach Gottes unerforlichem Rathschlusse endete gestern Mittag 1 Uhr ein plötzlicher sanfter Tod das Leben meines heiligeliebten Vaters, des

Wenters Philipp Wentzel,
was ich mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch statt jeder besonderen Meldung Verwandten und Bekannten anzeige.
Halle a/S., den 26. August 1882.
Nichard Wentzel, königlicher Landrath.

Die Beerdigung des Herrn **V. A. Vibeau** findet Sonntag **Nachmittag 4 Uhr** vom Hospital aus statt.

Bekanntmachung.

Im Monat September d. J. werden beinmen:

- 1) die Kollateralen: vom 1. bis 15. von 7 bis 10 Uhr Abends, vom 16. bis 19., sowie am 29. und 30. von 6 1/2 bis 10 Uhr Abends;
- 2) die Halbtalern:

vom 1. bis 19. und am 29. und 30. von 10 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts;

3) die Monatscheinlaternen: vom 20. bis 28. von 5 1/2 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts, am 29. von 9 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts und am 30. von 10 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts;

4) die Nachtlaternen: vom 1. bis 10. von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens und vom 11. bis 30. von 12 Uhr Nachts bis 4 1/2 Uhr Morgens.

Halle, den 22. August 1882. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Lehnhalt im dritten Quartale 1881 verpfändeten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 80021 bis 93680 tragen und worüber die Pfandcheine in schwarzem Brud ausgestellt sind, findet **Donnerstag am 19. October 1882 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** und nachfolgende **Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

im Auktions-Saale des Lehnhalters statt. Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Mittwoch den 4. October 1882** angenommen.

Halle a/S., am 6. August 1882.

Das Lehnhalt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des **Strassenbahn-Baues** wird der zwischen **kleine Märkerstraße** und **kleine Brauhausgasse** belegene **Zweil der Leipzigerstraße** von **Montag den 28. d. Mts.** ab bis zur **Fertigstellung** der beregten Arbeiten für **Fuhrwerke** und **Reiter** gesperrt. Halle a. S., den **25. August 1882.**

Der Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dieserjen **Griech-Reserve** 1. Klasse von der Stadt Halle a/S., welche in dem Jahre 1877 hierzu befristet sind, sowie alle diejenigen, welche gemäß Anmerkung in ihrem **Griech-Reserve-Schein** am 1. October d. J. zur **Griech-Reserve II. Klasse** überzuführen sind, werden hierdurch aufgefordert, ihren **Griech-Reserve-Schein** in der Zeit vom **1. bis 15. September** cr. in den **Meldestunden** von **8 Uhr früh bis Nachmittags 2 Uhr** im **Bureau des Bezirksfeldwebels** der 6. Kompanie hier selbst, **Berggasse 4** part., beifalls **Ueberschreibung** abzugeben.

Die **Unterlassung** zieht die **gesetzliche Strafe** nach sich. **Königliches Bezirks-Kommando** des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen **Landwehr-Regiments** Nr. 27.

Krieger-Verein Halle a/S.

Programm zur Sedanfeier am 2. September cr. in Belle vue.

4 1/2 Uhr **Versammlung** der Kameraden im **Vereins-Saale**.

5 Uhr **Abmarsch** mit **Musik** nach **Belle vue**.

Gier Concert, Theater, Feuerwerk und Ball.

Theaterprogramm:

Halle'sche Kriegsbilder.

Local-Kauffpiel in 2 Akten, dem **Krieger-Verein** zu Halle zum 2. September 1882 gewidmet von **Carl Lange**.

Hierauf:

Der Soldatensieg.

Königliche Pantomime mit **Musik** und **Tanz** in 1 Akt von **Carl Lange**.

Eintrittskarten sind vorher an den bekannten Stellen zu haben.

Der **Vorstand:** J. A. **Fischer**.

Hôtel & Café David.

Heute **Sonnabend** **zweites** und **morgen** **Sonntag** **lehtes**

CONCERT

des Kaiser-Cornet-Quartetts

Er. Majestät des Kaisers von Deutschland,

der Königl. Kammermusiker Herren

Kosleck, Finsterbusch, Senz und Gerlach aus **Berlin.**

Programm an der **Kasse.**

Billets im **Vorverkauf** à **Stück** **50 Pfg.** sind in den **Cigarengeschäften** der **Herrn Steinbrecher & Jasper** (am **Markt**, **Gewitzstraße** und **Promenaden-Gde** und **Poststraße**) sowie bei **Herrn Moritz Delsion** (**Klein-Schmied**) zu haben.

Jedes Mal neues Programm. Entrée an der **Kasse** **75 Pfg.** (zum **Sonntags-Concert** nur **50 Pfg.**) — **Anfang** **8 Uhr.** **R. Heller.**

Restaurant zur Aktienbierbrauerei am Rossplatz.

Den **geehrten Herrschaften** zeige hiermit ergebenst an, daß die **Bauarbeiten** beendet und **empfehle** meinen auf's **komfortabelste** **elegant** **eingerichteten Salon** zum **recht fleißigen** **Beisich**, ferner zur **Abhaltung** von **Familienfesten** **z.** **halte** **den** **selben** **bestens** **empfohlen.** Für **gute Speisen** und **Getränke** werde ich **bestens** **bestenfalls** **bestens** **empfohlen.** Für **gute Speisen** und **Getränke** werde ich **bestens** **bestenfalls** **bestens** **empfohlen.**

F. Mayer, Restaurateur.

Müller's Belle vue.

Heute **Sonntag** **den** **27. August** **1882**

Kränzchen

des Halle'schen Böttcher-Gesellen-Vereins,

Der Vorstand.

wogu **freundschaftlich** **einladet**

Für den **Infanterie** **teil** **verantwortlich:** **M. Uhlmann** in **Halle.**

Expedition im **Wallenhaus.** — **Ausdruck** **der** **Wallenhaus** in **Halle** a. d. **S.**

Eine Parthie Tischzeuge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gedecke etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Wilh. Walter,
Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik,
Leipzigerstrasse 92.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Heute **Sonntag** **gr. Ball.** **Anfang** **4 Uhr.**
Bier **13 S.** **Mittagsstich** **45 S.** **pro** **Woche** **3 M.** **NB.** **Für** **den** **Montag** **ist** **für** **Gesellschaften** **der** **keine** **Saal** **frei.** **Ergebnist** **A. Moritz.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute **Sonntag** **den** **27. August**

Grosser Ball.

Anf. **7 Uhr** **Abends.** **Nachm.** **Tanzkränzchen.** **Entrée** **30 Pf.** **P. Haase.**

Freyberg's Garten.

Sonntag **den** **27. d. Mts.** **Nachmittag** **und** **Abends**

2 grosse Militär-Concerte,

angeführt **vom** **Dirigitor** **der** **Unteroffizierschule** **aus** **Weißenfels** **unter** **Leitung** **des** **Herrn** **Kapellmeisters** **Tümpenagel.**
Entrée **20 Pfg.**

Frenburger Traubeneßig

aus der **Fabrik** **von** **G. Fiedler** **Nachfolger** **(W. Schadowell)**

in **einzelnen** **Litern,** **als** **auch** **in** **größeren** **und** **kleineren** **Gebinden** **zum** **billigsten** **Preis** **bei** **Aug. Apelt,** **Leipzigerstraße** **8.**

Daubitz-Magenbitter

seit **1861** **erprobt** **und** **bewährt,** **bei** **Herrn** **W. Schubert,** **Bieler** **&** **Stieme** **und** **Fr. Finger.**

Böppe! Böppe!

so **wie** **alle** **haushälterische** **und** **moderne** **Haarflecht-** **arbeiten** **fertig** **von** **ausgeklümmtem** **Haar-** **schnell** **und** **billig**

B. Rosenblatt, Friseur,

Ferdinand Stöber's **Nachfolger,**

Halle **a/S.,** **Schmerzstr.** **13.**

Lager **sämtlicher** **Damen** **und** **Herrn-** **Toilette-Artikel.**

Lumpen

werden **gekauft** **und** **dafür** **die** **höchsten** **Preise** **bezahlt**
Klausdorferstraße **10a.**

Halle'sche Straßenbahn

Gejucht

ein **zuverlässig.** **Suffschmied.**

Halle'sche **Straßenbahn.**

Dr. J. Wilckens,

H. Alfes.

Ein **tüchtiger,** **zuverlässiger** **Schneidmül-** **ler** **für** **Horizontalhätter** **(Dampftrieb)** **fin-** **det** **sofort** **oder** **1. September** **cr.** **dauernde** **Beschäftigung.** **Zu** **erfragen** **Schmeerstraße** **16, 1** **Tx.**

Tüchtige **Zimmergejellen** **und** **Bautischler** **finden** **dauernde** **Beschäftigung** **bei** **W. Berger.**

Ein **tücht.** **Klempnergejellen** **sucht** **G. Sommer,** **Bernburgerstraße** **6.**

Ein **Mädchen** **gejetten** **alters** **sucht** **Stel-** **lung;** **bis** **jezt** **Stubenmädchen** **auf** **Rittergut** **Hiemberg** **bei** **Halle** **a. S.**

Frauen **finden** **Beschäftigung** **auf** **dem** **Friedhofe.** **Halle.** **G. Richter.**

Kochmamsells, Verkäuferin,

Köchin, **Stuben-,** **Haus-** **u.** **Kinder-** **mäd-** **chen** **erhalten** **sof.** **u.** **später** **Stellen** **durch** **Kauline** **Fleidering,** **H. Schlam** **3.**

Ein **Mädchen** **vom** **Land** **findet** **guten** **Dienst** **Unterplan** **4.**

Ein **fr.** **Dienstmädchen** **1. Sept.** **gejucht** **Poststraße** **14, S.** **Daf.** **1** **Kinderweg.** **3** **vert.**

Da der **Zürich** **Schulze** **abgezogen** **ist,** **so** **wird** **das** **Pachtgeld** **für** **den** **Kar-** **zoffelder** **am** **weisen** **Graben** **on** **nich** **ge-** **zahlt.** **Dehonon** **Haase** **in** **Halle.**

18 000 Mark

haben **wir** **gegen** **pupillarische** **Sicherheit** **vom** **1. Januar** **1883** **ab** **anzuleihen.**

Halle **a/S.,** **den** **23. August** **1882.**

Der **Vorband**

des **Saaltreier** **Anspargungsvereins.**

Lohnender Verdienst

Solche **und** **preiswerte** **Personen** **eines** **jeden** **Standes** **werden** **zum** **Verkaufe** **von** **im** **Deut-** **schon** **Reiche** **gesetzlich** **erlaubten** **Staats-** **u.** **Grünten-Voelen** **in** **monatlichen** **Heilsab-** **stellungen** **gegen** **gute** **Provision** **und** **freien** **Ge-** **halt** **angestellt.**

Franco **Direkten** **zu** **richten** **an** **Filiale** **der** **Bauvereinigung** **Grün** **&** **Co.** **in** **Frank-** **furt** **a. M.**

Nachdem **ich** **in** **Dresden** **zur** **Gesang-** **und** **Klavierlehrerin** **ausgebildet,** **beabsichtige** **ich,** **darin** **Unterricht** **zu** **erteilen** **und** **erbitte** **gefl.** **Anmeldungen** **zwischen** **10-12.**

Anna Seeligmüller,

Henniettenstraße **17, 1.**

Sollte **Jemand** **über** **die** **Bauwurmheit** **des** **Hrn.** **Enge** **Auskunft** **geben** **können,** **so** **h. m.,** **Adr. u. B. an** **die** **Erped. d. Bl. gut** **abzu-** **geben.**

Anspolieren, Reparatur an Wäbeln

Schmitt **30, Fr. Wolff.**

Sonntag, 3. Septbr.

Ad. Schmidt's

Extrazug nach

Berlin.

Näheres **bei** **Steinbrecher** **&** **Jasper.**

Jahn'scher Turn-Verein.

Sonnabend **den** **26. August**

ausserordentliche **Versammlung**

im **Paradies.**

Der **Vorband.**

Zum Berliner Hof,

am **Rosplatz,**

empfehle **seine** **neu** **eingerichteten** **Koaliti-** **zäten,** **sowie** **Vogitzimmer,** **Mittagsstich,** **satte** **und** **warme** **Speisen** **zu** **jeder** **Tages-** **zeit** **zu** **billigsten** **Preisen.** **A. Wunsch.**

Restaurant "zur Forelle"

empfehle **neben** **reichhalt.** **Speisearte:**

Sonnabend **den** **26. d. Mts.** **als** **Stamm**

Kartoffelpuffer,

Sonntag **den** **27. d. Mts.**

junge **Nebhühner,** **gefüllte**

Zwiebel,

als **Stamm** **Fricassée.**

Bier **vorzüglich!**

C. Trautsch.